Harmloser Kulturkampf

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 47

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-490248

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Dichter

An der Menschheit grüner Weide
saß ein Dichter auf dem Zaun,
um, gleichsam im Götterkleide,
seinesgleichen zu beschaun.

Und er sah die große Herde,
wie sie brüllte, fraß und trank,
Und der Dichter fand, die Erde
sei voll Futterneid-Gezank.

Doch derweil er sah und schaute,
käuten wieder Kuh und Kälber,
und er fühlte das vertraute
Magenknurren bei sich selber.

Und noch eh' der Mann bedachte,
was an Höherem er besaß,
sprang vom Zaune er, und machte
sich ans üppig hohe Gras. FG

Politische Musik

Sonntag Morgen. Die Kommunistenmusik Zürich schmettert ihre aus Rußland importierte, in hohen Tönen klingende Pummperedumm-Musik (sie geben ja sowieso immer hoch an). Ein in Zürich auf Besuch weilender Berner fragt einen Zürcher folgendes: «Sägit, was isch das eigetlich fürne kurligi Musig?» Worauf ihm der Zürcher antwortete: «Das ischt Schtadtmusik Moskau.» K

Harmloser Kulturkampf

Aus einer schriftlichen Geographiearbeit:

Aufgabe:

Erkläre den Unterschied in der Bevölkerungsdichte zwischen dem Kanton Uri und dem Kanton Aargau!

Schülerantwort:

Im Kanton Aargau leben pro km² 168 Personen mehr als im Kanton Uri. Grund: Uri ist ein Bergkanton, Aargau ist ein Kulturkanton. DKL

Der Weg zum Ruhm

Mit em Velo gaats schnäller

Honny soit qui mal y pense

Bewohner der an die Olma anstoßenden Straßen haben für die Olma den Titel gefunden:

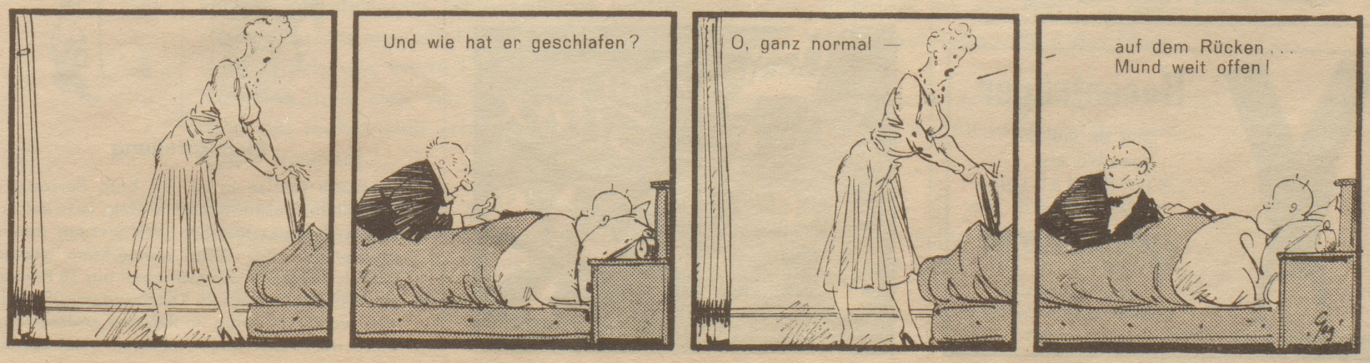
Olma marter sangallensis.

(Womit nichts gegen die Olma gesagt sei.) S

Aus dem Gerichtssaal

Wer im Glashaus sitzt, darf keine alten Geschichten aufwärmen.

Das ist das A und das O, das wie ein roter Faden durch das Leben des Angeklagten ging, bis auch dieser Krug brach.

Die bereits in der Tinte sitzende Angeklagte ist gewiß keine Rose ohne Dornen.

Ich habe die Familie rechtlich ernährt, ich habe manuell geschwitzt, aber meine Frau säte den Namen der Zwietracht hinein. Th